

# Inhaltsverzeichnis

Rn. Seite

<b>Vorwort .....</b>	VII
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	XIX
<b>Einleitung und Problemaufriss .....</b>	1 ..... 1
<b>Erster Teil: Gesetzgebungsgeschichte .....</b>	11 ..... 5
A. Die Ausgangssituation bei Einführung der Insolvenzordnung .....	12 ..... 5
I. Der Schutz der Familie als Verfahrensziel .....	12 ..... 5
II. Erweiterte Wirkung der Restschuldbefreiung für den Familienverbund .....	15 ..... 5
III. Schlechtere Befriedigungschancen für Unterhaltsgläubiger durch Insolvenzbeschlag des Neuerwerbs .....	17 ..... 7
IV. Fazit .....	21 ..... 8
B. Berücksichtigung der Familie in den InsO-Reformen .....	22 ..... 8
I. Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze .....	22 ..... 8
II. Gesetz zur Vereinfachung des Insolvenzverfahrens .....	27 ..... 10
III. Gesetz zur Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Stärkung der Gläubigerrechte .....	28 ..... 10
IV. Gesetz zur Verbesserung der Rechtssicherheit bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung und dem Anfechtungsgesetz .....	29 ..... 10
V. Gesetz zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens .....	30 ..... 11
VI. Fazit .....	32 ..... 12
<b>Zweiter Teil: Auswirkungen der Insolvenz auf die Lebensverhältnisse der Familie .....</b>	33 ..... 13
A. Die wirtschaftliche Lebensgrundlage der Familie als Bestandteil des Insolvenzbeschlags .....	34 ..... 13
I. Arbeitseinkommen .....	35 ..... 14
1. Insolvenzbeschlag des Arbeitseinkommens .....	35 ..... 14
2. Erwerbsobligie des Schuldners .....	38 ..... 15
3. Exkurs: Erwerbsobligie und Kinderbetreuung .....	39 ..... 15
a) Anwendbarkeit der zu § 1570 BGB entwickelten Grundsätze? .....	40 ..... 15

IX

	Rn.	Seite
b) Eheliche Beistandspflichten im Rahmen der Erwerbs- obliegenheit? .....	46	18
II. Einkünfte bei Selbstständigen .....	52	21
III. Sozialleistungen .....	54	21
IV. Unterhaltsansprüche des Schuldners .....	56	22
V. Bankguthaben .....	57	22
VI. Hausrat .....	58	23
VII. Wohnraum .....	59	23
VIII. Grundstücke und Wohnungseigentum .....	63	25
IX. Versicherungsansprüche .....	64	25
1. Krankenversicherungsleistungen .....	64	25
2. Altersversorgung .....	65	25
3. Ansprüche aus Personenversicherungen .....	69	27
X. Erbe, Vermächtnis und Pflichtteilsanspruch .....	70	27
XI. Fazit .....	72	28
 B. Auswirkungen der Insolvenz auf den Ehegatten des Schuldners .....	73	28
I. Mithaftung des Ehegatten im Allgemeinen .....	74	28
1. Übernahme der Verfahrenskosten durch den Ehegatten .....	74	28
a) Kostenvorschuss im Insolvenzverfahren .....	76	29
b) Vorschusspflichtige Personen .....	77	30
c) Voraussetzungen .....	81	31
aa) Die Durchführung des Insolvenzverfahrens als „persönliche Angelegenheit“ .....	82	31
bb) Bedürftigkeit des Schuldners .....	85	32
cc) Leistungsfähigkeit des Ehegatten .....	87	33
2. Haftungserweiterung bei Ehegattenbürgschaft .....	88	33
3. Eigentumsvermutung nach § 1362 BGB .....	91	34
a) Regelungsgehalt .....	91	34
b) Verfassungsrechtliche Bewertung .....	94	35
II. Auswirkungen auf den Güterstand .....	97	36
1. Grundsätze der ehelichen Vertragsfreiheit .....	98	37
2. Zugewinngemeinschaft .....	101	37
a) Grundsatz der Gütertrennung .....	101	37
b) Behandlung des schuldnerischen Zugewinnausgleichs- anspruchs .....	102	38
aa) Insolvenz des Zugewinnausgleichsgläubigers .....	103	38
bb) Insolvenz des Zugewinnausgleichsschuldners .....	104	38
3. Gütertrennung .....	105	39
4. Gütergemeinschaft .....	106	39
a) Gesamtgutsverwaltung durch einen Ehegatten .....	108	40
aa) Insolvenz des allein verwaltenden Ehegatten .....	108	40
bb) Insolvenz des nicht verwaltenden Ehegatten .....	109	40

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
b) Gemeinsame Gesamtgutsverwaltung .....	111	40
c) Fortgesetzte Gütergemeinschaft .....	112	41
d) Nach Beendigung der Gütergemeinschaft .....	113	41
<b>III. Fazit .....</b>	<b>114</b>	<b>41</b>
<b>C. Möglichkeiten der Absicherung der Familie durch Asset Protection .....</b>	<b>115</b>	<b>42</b>
<b>I. Der Schutz der Familie durch Asset Protection .....</b>	<b>116</b>	<b>42</b>
<b>II. Einschränkung dieses Schutzes durch die Insolvenzanfechtung .....</b>	<b>118</b>	<b>43</b>
1. Allgemeine Voraussetzungen der §§ 129 ff. InsO .....	120	44
a) Anfechtungsberechtigung .....	120	44
b) Vornahme einer Rechtshandlung .....	121	44
c) (Kausale) objektive Gläubigerbenachteiligung .....	123	45
d) Rechtsfolge .....	126	46
2. Vorsatzanfechtung nach § 133 Abs. 1 S. 1 InsO .....	127	46
a) Gläubigerbenachteiligungsvorsatz .....	128	47
b) Positive Kenntnis des Anfechtungsgegners .....	130	47
c) Beweislast .....	131	48
3. Anfechtung ggü. nahestehenden Personen nach §§ 133 Abs. 4, 138 InsO .....	133	49
a) Voraussetzungen .....	134	49
aa) Entgeltliche Verträge .....	134	49
bb) Unmittelbare Gläubigerbenachteiligung .....	136	49
cc) Nahestehende Personen i. S. d. § 138 Abs. 1 InsO ....	137	50
(1) Ehegatten und Lebenspartner .....	137	50
(2) Verwandte .....	139	50
(3) Personen in häuslicher Gemeinschaft oder dienstvertraglicher Beziehung .....	141	51
(4) Gesellschaftsrechtliche Nähebeziehung .....	143	52
b) Beweislast .....	144	52
c) Verfassungsrechtliche Bewertung .....	145	52
4. Unentgeltlichkeitsanfechtung nach § 134 InsO .....	149	55
a) Unentgeltliche Leistung .....	151	56
b) Beweislast .....	156	58
5. Sonstige Anfechtungstatbestände .....	159	59
<b>III. Innerfamiliäre Maßnahmen der Asset Protection und ihre Anfechtbarkeit .....</b>	<b>160</b>	<b>59</b>
1. Vermögensübertragungen im innerfamiliären Bereich .....	160	59
a) Freiwillige Vermögenszuwendungen .....	161	60
aa) Unentgeltliche Zuwendungen unter Ehegatten .....	165	60

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
bb) Mitarbeit im ehelichen Betrieb .....	169	62
cc) Familienheim .....	170	62
(1) Übernahme eines auf der Immobilie lastenden Grundpfandrechts .....	171	62
(2) Einräumung eines dinglichen Wohnrechts .....	172	63
dd) Vermögenszuwendungen im Wege vorweg- genommener Erbfolge .....	173	63
b) Vermögenszuwendungen aufgrund gesetzlicher Verpflichtung .....	174	63
c) Verzicht des Schuldners auf familienspezifische gesetzliche Ansprüche .....	175	63
aa) Ausschlagung einer Erbschaft und Erbverzicht .....	175	63
bb) Verzicht auf die Geltendmachung des Zugewinn- ausgleichsanspruchs .....	176	64
2. Güterrechtliche Maßnahmen .....	179	65
a) Anfechtbarkeit des Ehevertrags .....	180	65
b) Ausgewählte anfechtungsrelevante Maßnahmen in Bezug auf den Güterstand .....	182	66
aa) Ausgleich des Zugewinns bei bestehender Ehe („fliegender Zugewinnausgleich“) .....	182	66
bb) Güterstandsschaukel .....	183	66
(1) Anfechtbarkeit des Änderungsvertrags .....	187	68
(a) Generell .....	187	68
(aa) Systematische Überlegungen .....	189	69
(bb) Teleologische Überlegungen .....	191	69
(cc) Weitere Überlegungen .....	193	70
(b) Anfechtbarkeit nach § 133 Abs. 4 InsO? ..	194	71
(2) Anfechtbarkeit des Vollzugsgeschäfts .....	197	72
cc) Zwischenergebnis .....	201	73
3. Einräumung von Bezugsrechten an einer Lebens- versicherung .....	202	73
a) Rechtliche Einordnung des Lebensversicherungs- vertrags .....	203	74
b) Anfechtungsrechtliche Beurteilung .....	205	74
aa) Widerrufliches Bezugsrecht .....	208	75
bb) Unwiderrufliches Bezugsrecht .....	211	76
cc) Abtretung der Versicherungsansprüche .....	212	77
IV. Fazit .....	213	77

	Rn.	Seite
<b>Dritter Teil: Notwendigkeit der Absicherung des Unterhalts .....</b>	<b>215 .....</b>	<b>79</b>
A. Gesetzlicher Unterhalt zur Sicherung des verfassungsrechtlich garantierten Existenzminimums .....	216 .....	79
B. Allgemeiner Teil .....	220 .....	80
I. Unterhaltsarten .....	220 .....	80
II. Einordnung der Unterhaltsarten in die Systematik der Insolvenzordnung .....	223 .....	81
1. Gesetzliche Unterhaltsansprüche .....	227 .....	83
2. Übergegangene Ansprüche .....	228 .....	83
a) Übergang des Anspruchs auf einen anderen familienrechtlichen Unterhaltsschuldner .....	229 .....	84
b) Übergang des Anspruchs auf den Bürgen .....	232 .....	85
c) Übergang des Anspruchs auf einen öffentlich- rechtlichen Träger .....	233 .....	85
3. Sonstige Unterhaltsansprüche .....	236 .....	86
a) Schuldrechtliche Unterhaltsvereinbarungen und Kapitalabfindungen .....	236 .....	86
b) Deliktische Ansprüche .....	239 .....	87
c) Annex: Anwendbarkeit auf den schuldrechtlichen Versorgungsausgleich? .....	242 .....	89
4. Zusammenfassung .....	246 .....	90
C. Rückständiger Unterhalt .....	247 .....	91
I. Unterhaltsansprüche als ausgenommene Forderungen i. S. d. § 302 InsO .....	249 .....	91
1. Allgemeine Wirkungen des § 302 InsO .....	249 .....	91
2. Gesetzeshistorie .....	254 .....	93
3. § 302 InsO a. F.: Unterhaltsforderungen als deliktische Forderungen .....	257 .....	94
a) Exkurs: Verfassungsrechtliche Bewertung des § 170 StGB .....	259 .....	94
b) Tatbestandsvoraussetzungen des § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. § 170 Abs. 1 StGB .....	262 .....	96
aa) Gesetzliche Unterhaltpflicht .....	263 .....	96
bb) Leistungsfähigkeit .....	264 .....	96
cc) Tathandlung: Sich Entziehen .....	265 .....	97
dd) Taterfolg: Gefährdung des Lebensbedarfs .....	267 .....	98
ee) Weitere Voraussetzungen für einen Anspruch aus § 823 Abs. 2 BGB, insbesondere: Vorsatz .....	270 .....	99
c) Anmeldung zur Tabelle .....	273 .....	99
aa) Hintergrund zu § 174 Abs. 2 InsO .....	274 .....	99

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
bb) Regelungsgehalt .....	277	100
cc) Wirkung der Attributsanmeldung .....	283	103
d) Widerspruch .....	284	103
aa) Widerspruch des Insolvenzverwalters .....	286	104
bb) Widerspruch des Schuldners .....	289	104
(1) Gegen die Forderung als Ganzes .....	289	104
(2) Gegen das Forderungsattribut .....	290	105
cc) Beweislast im Feststellungsprozess .....	295	106
4. § 302 InsO n. F.: Vorsätzlich, pflichtwidrig nicht gewährter Unterhalt .....	302	109
a) Sinn und Zweck der Neuregelung .....	302	109
b) Bedenken in der Literatur .....	304	109
aa) Fehlende Systemkonformität und Entwertung der Restschuldbefreiung .....	305	110
bb) Gefährdung des laufenden Unterhalts .....	307	111
cc) Fiskusprivileg .....	309	111
c) Regelungsgehalt und die wesentlichen Neuerungen ....	310	112
aa) Verzicht auf die Prüfung des gefährdeten Lebensbedarfs .....	311	112
bb) Vorsätzlich pflichtwidrig nicht gewährter Unterhaltsanspruch .....	312	112
(1) Pflichtwidrigkeit .....	313	113
(2) Vorsatz .....	314	113
cc) Erweiterung des § 174 Abs. 2 InsO .....	317	114
dd) Anforderungen an den Widerspruch .....	320	115
d) Bewertung der Neuregelung .....	321	115
aa) Die Erweiterung des § 302 InsO im Allgemeinen ....	322	115
(1) Systemkonformität .....	322	115
(2) Gleichwertigkeit von rückständigem und laufendem Unterhalt .....	326	117
(3) Sozialhilferechtliches Benachteiligungsverbot .....	328	117
(4) Abwägung der widerstreitenden Interessen ....	331	118
(a) Schutzbedürftigkeit von Unterhaltsberechtigten .....	332	119
(b) Dagegen: Schutzbedürftigkeit des Schuldners? .....	336	120
(c) Missbrauchspotential .....	338	121
(d) Zusammenfassung .....	339	121
bb) Bedeutung der Regelung in der Praxis .....	340	121
cc) Hauptanwendungsprobleme .....	345	124
(1) Hürden bei der Anmeldung .....	345	124

	Rn.	Seite
(2) Anforderungen an die Pflichtwidrigkeit und Beweislast im Feststellungsprozess .....	348 ....	125
(a) Modell 1: Fortgeltung der zu § 302 Nr. 1 Var. 1 InsO ergangenen Rechtsprechung .....	351 ....	126
(b) Modell 2: Gleichsetzung mit dem Deliktsrecht .....	353 ....	127
(c) Modell 3: Entsprechende Geltung der unterhaltsrechtlichen Regelungen .....	356 ....	128
(d) Modell 4: Orientierung an den zu § 850d Abs. 1 S. 4 ZPO entwickelten Grund- sätze .....	360 ....	130
(e) Stellungnahme .....	364 ....	131
(aa) Leitlinien .....	365 ....	131
(bb) Bewertung .....	368 ....	132
(cc) Zusammenfassung .....	379 ....	137
(3) Reichweite des Vorsatzerfordernisses? .....	380 ....	137
dd) Zusammenfassung .....	382 ....	139
e) Reichweite der Ausnahme von der Restschuld- befreiung .....	383 ....	139
5. Annex: Reichweite der Möglichkeit einer Forderungs- anmeldung nach § 302 InsO .....	386 ....	140
a) Titulierung des § 302 InsO-Vermerks bei fehlendem Restschuldbefreiungsantrag? .....	386 ....	140
b) Reichweite der Titulierung in einem Zweitverfahren .....	387 ....	140
II. Obliegenheit zur Antragstellung bei Unterhaltsrückständen? .....	389 ....	141
1. Keine Insolvenzantragspflicht bei natürlichen Personen ....	390 ....	141
2. Antragsobliegenheit bei Unterhaltsrückständen gegenüber minderjährigen Kindern .....	392 ....	142
3. Antragsobliegenheit bei Trennungsunterhalt .....	397 ....	144
4. Bewertung .....	398 ....	144
D. Laufender Unterhalt .....	403 ....	146
I. Allgemeine Neugläubigerproblematik .....	404 ....	146
II. Unterhaltsneugläubiger als Massegläubiger .....	407 ....	147
1. Unterhaltsgewährung durch die Gläubigerversammlung (Abs. 1) .....	408 ....	148
2. Vorläufige Unterhaltsgewährung durch den Insolvenz- verwalter (Abs. 2) .....	410 ....	149
3. Anspruch aus § 100 InsO bei Gefährdung des Existenz- minimums? .....	412 ....	149

	Rn.	Seite
<b>III. Schutz der Neugläubiger durch entsprechende Geltung</b>		
der Pfändungsvorschriften gem. § 36 Abs. 1 S. 2 InsO .....	417 ....	151
1. Erhöhung der Pfändungsfreibeträge nach § 36 Abs. 1		
S. 2 InsO i. V. m. § 850c ZPO .....	420 ....	152
a) Bestehen eines gesetzlichen Unterhaltsanspruchs .....	424 ....	153
aa) Grundsätze im Einzelzwangsvollstreckungsrecht .....	424 ....	153
bb) Übertragbarkeit in das Insolvenzrecht .....	426 ....	154
b) Tatsächliches Leisten .....	427 ....	155
aa) Grundsätze im Einzelzwangsvollstreckungsrecht .....	427 ....	155
bb) Erforderliche Modifikation im Insolvenzrecht .....	430 ....	156
cc) Zwischenergebnis .....	434 ....	158
c) Berücksichtigung eigener Einkünfte des Unterhaltsberechtigten .....	435 ....	158
aa) Einkunftsarten .....	437 ....	159
bb) Berechnung des notwendigen Lebensunterhalts des Unterhaltsberechtigten .....	443 ....	163
d) Zusammenfassung .....	445 ....	164
2. Änderungen des unpfändbaren Betrags nach § 36 Abs. 1		
S. 2 InsO i. V. m. § 850f Abs. 1 ZPO .....	448 ....	165
a) Antragsberechtigung .....	449 ....	165
b) Abwägung durch das Insolvenzgericht .....	450 ....	166
c) Mehrbedarf .....	451 ....	166
d) Mehrbedarf bei faktischen Unterhaltpflichten in sozialrechtlicher Bedarfsgemeinschaft? .....	453 ....	167
aa) Der Begriff der sozialrechtlichen Bedarfsgemeinschaft .....	454 ....	167
bb) Rechtslage vor Erlass des PKoFoG .....	456 ....	168
(1) Meinungsstreit .....	457 ....	168
(2) Die Entscheidung des BGH vom 19. Oktober 2017 .....	459 ....	170
cc) Rechtslage nach Erlass des PKoFoG .....	462 ....	171
(1) Neuregelung .....	462 ....	171
(2) Kritik .....	463 ....	171
(a) Gebot der Einheit der Rechtsordnung .....	464 ....	172
(b) Verfassungsrechtliche Bedenken .....	466 ....	173
(c) Keine anderweitigen Schutzmechanismen .....	468 ....	174
dd) Erforderliche Modifikation im Insolvenzrecht .....	470 ....	175
e) Zusammenfassung .....	475 ....	177
3. Vollstreckungsprivileg für Unterhaltsgläubiger nach § 89 Abs. 2 S. 2 InsO i. V. m. § 850d ZPO .....	478 ....	178
a) Grundsatz des Vollstreckungsverbots .....	479 ....	178
b) Sonderregelungen für Unterhaltsgläubiger .....	481 ....	179

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
c) Vollstreckung in den Pfändungskorridor .....	484 ....	180
aa) Privilegierter Anspruch .....	484 ....	180
bb) Notwendiger Selbstbehalt des Schuldners .....	487 ....	182
(1) Grundsätze im Einzelzwangsvollstreckungsrecht .....	487 ....	182
(2) Erforderliche Modifikation im Insolvenzrecht ....	489 ....	183
cc) Verfahren .....	490 ....	183
dd) Vollstreckungsrechtliche Besonderheiten in der Wohlverhaltensphase .....	492 ....	184
d) Zusammenfassung .....	494 ....	185
4. Besonderheiten in der Regelinsolvenz .....	497 ....	185
a) Bei Fortführung der Tätigkeit für die Masse .....	499 ....	186
aa) Antrag des Schuldners nach § 36 Abs. 1 S. 2 InsO i. V. m. § 850i Abs. 1 ZPO .....	499 ....	186
(1) Antragsberechtigung .....	501 ....	187
(2) Berechnungsmethoden .....	503 ....	187
(3) Abwägung durch das Insolvenzgericht? .....	505 ....	188
bb) Vollstreckungsmöglichkeiten des Unterhaltsberechtigten .....	507 ....	189
b) Nach Freigabe durch den Insolvenzverwalter .....	508 ....	189
c) Vollstreckungsrechtliche Besonderheiten in der Wohlverhaltensphase .....	512 ....	191
aa) Abführungsobligation nach § 295a Abs. 2 InsO ..	512 ....	191
bb) Vollstreckung .....	513 ....	191
d) Zusammenfassung .....	514 ....	192
IV. In Conclusio: Notwendigkeit eines Anspruchs aus § 100 InsO für unterhaltsrechtliche Neugläubiger bei Gefährdung des Existenzminimums? .....	515 ....	192
1. Regelungsdefizite .....	516 ....	192
a) Missbrauchspotential durch Auszahlung zu Händen des (unredlichen) Schuldners .....	516 ....	192
b) Diskriminierung von Patchwork-Familien .....	519 ....	193
c) Ungleichbehandlung der Einkommensarten .....	521 ....	194
2. Notwendigkeit der Ermessensreduzierung auf Null? .....	527 ....	197
3. Folgeproblem: Durchsetzbarkeit .....	532 ....	199
a) Aufhebung des Beschlusses der Gläubigerversammlung nach § 78 InsO? .....	533 ....	199
b) Vorzugswürdig: Aufsicht des Insolvenzgerichts nach § 58 InsO .....	534 ....	199
V. Fazit .....	537 ....	200
E. Anfechtungsfestigkeit des Unterhalts? .....	538 ....	201
I. Anfechtbarkeit nach § 133 Abs. 1 InsO .....	541 ....	201

## Inhaltsverzeichnis

---

	Rn.	Seite
II. Anforderungen an den Nachweis eines Benachteiligungs- vorsatzes .....	542	202
III. Bewertung .....	545	203
F. Annex: Die Berücksichtigung von Unterhaltsgläubigern in den anderweitigen in der Insolvenzordnung vorgesehenen Möglich- keiten zur Entschuldung .....	548	204
I. Schuldenbereinigungsplan .....	549	204
1. Außergerichtlicher Schuldenbereinigungsplan .....	549	204
2. Gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan .....	552	204
3. Insolvenzplanverfahren .....	554	205
II. Eigenverwaltung .....	557	206
<b>Vierter Teil: Ergebnis .....</b>	<b>560</b>	<b>209</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>219</b>	
<b>Materialienverzeichnis .....</b>	<b>243</b>	
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>245</b>	